

1896

DEUTSCHE BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE WUPPERTAL
Archiv

Geschäfts-Bericht

der

Bergisch Märkischen Bank

für die

sechszwanzigste ordentliche General-Versammlung

am

10. April 1897.



Verwaltungsrat.

- Herr Kommerzienrat Konsul **Gustav Gebhard** in Berlin, Vorsitzender.
- " **Kommerzienrat Walter Simons**
von der Firma **Joh. Simons Erben** in Elberfeld. } Stellvertretende Vorsitzende.
- " **Arthur Meckel**
von der Firma **Meckel & Co.** in Elberfeld. }
- " **Kommerzienrat Wilhelm Colsman**
von der Firma **Gebr. Colsman** in Langenberg.
- " **Kommerzienrat Wernhard Dilthey**
von der Firma **W. Dilthey & Co.** in Rheydt.
- " **Albert Neuhaus**
von der Firma **Carl Neuhaus** in Elberfeld.
- " **Eduard Springmann**
von der Firma **Herminghaus & Co.** in Elberfeld.
- " **Ernst v. Eynern**, Landtagsabgeordneter,
von der Firma **Ernst von Eynern & Sohn** in Barmen.
- " **Ewald Aders**, Beigeordneter in Elberfeld.
- " **Kommerzienrat Philipp Barthels**
von der Firma **Ph. Barthels-Feldhoff** in Barmen.
- " **Kommerzienrat Robert Böker**
von der Firma **Heinrich Böker und Robert Böker & Co.** in Remscheid.
- " **Kommerzienrat Friedrich Vohwinkel** in Düsseldorf,
von der Firma **Fr. Vohwinkel** in Gelsenkirchen.

Direktion.

- Herr Dr. jur. **Hans Jordan**
- " **Ad. Wollstein** } in Elberfeld.
- " **Eugen Seidel** } stellvertretende Direktoren
- " **Wilhelm Josten** }
- " **F. W. Lucan** für Düsseldorf
- " **A. Emmerling** für Aachen.
- " **Arth. Schuchart** für Köln.
- " **Aug. Reiser** für Duisburg-Ruhrort.
- " **Otto Mahlo** für Hagen.
- " **Rich^d Bernecker** für M.-Gladbach.
- ♦—

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1896.

Das Berichtsjahr 1896 bietet ein ungewöhnlich wechselndes Bild gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Bewegung. Die gewaltige Entwicklung der Industrie Deutschlands, der immer wachsende Anteil an den Erträgen des Welthandels, der zunehmende Nationalwohlstand und die reichliche Arbeits- und Erwerbsgelegenheit steigern die Lebensansprüche, das Verlangen nach vollständiger Gleichheit des Lebensgenusses und die Unzufriedenheit. Der hieraus entstehenden Forderung nach gänzlicher Umwandlung der Grundlage des Staates und der Gesellschaft, gefördert durch die Erregung unerfüllbarer Hoffnungen, steht das wohlwollende Bestreben weiter Kreise gegenüber zu prüfen, was zur Verbesserung der gesellschaftlichen Zustände erreichbar ist, und der Versuch, die Hingebung an die Allgemeinheit zu fördern und die Gegensätze zu mildern, welche den Entwicklungsgang des Staates zu beeinträchtigen drohen. — Der Kampf, welcher zwischen einzelnen Erwerbsklassen entbrannte, beeinträchtigte durch die zu Tage tretende Gehässigkeit auch den Erfolg jener Bestrebungen. Der Zweck des Kampfes sollte die Beseitigung augenscheinlicher Mifsstände im Handelsverkehr an der Börse sein, sein Ziel wurde die Beschränkung der freien Handelsentwicklung durch gesetzliche Mafsnahmen, und seine Folge ist neben der Gefährdung des deutschen Einflusses im internationalen Finanzverkehr eine partielle Behinderung der seit 25 Jahren mächtig fortgeschrittenen Entfaltung der materiellen Kräfte durch Verschärfung der Klassengegensätze. —

Nicht minder lebhaft wie auf dem gesellschaftlichen war die Bewegung auf dem Gebiet der Politik, auf dem Aufstände, Kriege, Verstimmungen unter den Mächten und Verschiebungen in ihrer Gruppierung fortwährend die Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen. Dafs alle politischen Störungen und Zwischenfälle im Zusammenhang mit den Versuchen, den Strom des Verkehrs und des Handels einzudämmen, den grossen Aufschwung in unserem Erwerbsleben nicht wesentlich behinderten, zeugt von der Kraft des Unternehmungsgeistes und von der Festigkeit des Vertrauens in den Fortbestand des Friedens.

Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im Jahre 1896 ist es notwendig, die Herstellungsthätigkeit und den Vertrieb von Waren und Erzeugnissen von dem Börsenverkehr zu trennen.

Die gewerbliche Thätigkeit darf auf allen Gebieten als eine lebhafte und überwiegend nutzbringende bezeichnet werden, obwohl ein Rückgang in der Warenausfuhr festzustellen ist. Dieser ist wohl ausschliesslich auf die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zurückzuführen, wo die noch nicht wieder vollständig hergestellte Kaufkraft durch die Währungs- und Zollunsicherheit eine weitere Schwächung erfuhr, welche mit der Präsidentenwahl zusammenhing. Die Wahl ist zwar im Sinne der Erhaltung der dortigen Währungsverhältnisse entschieden, dagegen treten die Bestrebungen, die wirtschaftliche Unabhängigkeit durch Schutzzölle zu erhöhen, immer erkennbarer hervor und lassen noch weitere Erschwernisse der Einfuhr unserer Fabrikate in jenes bedeutende Absatzgebiet befürchten, sofern nicht die Erkenntnis die Absperrmassregeln mässigen beeinflusst, dass die Ausfuhr der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus den Vereinigten Staaten nach Europa über 70% ihrer Gesamtausfuhr ausmacht. — Andererseits ist es aber möglich gewesen, in anderen Ländern, besonders in Asien, neue Absatzgebiete zu erschliessen, worauf auch die Klagen Englands über deutschen Wettbewerb hindeuten, und es steht zu erwarten, dass die Intelligenz und Schaffenskraft, mit denen auf allen unseren wirtschaftlichen Gebieten gearbeitet wird, weder durch innere Zwistigkeiten noch durch äussere Erschwernisse nachhaltig in ihren Erfolgen beeinträchtigt werden. —

Der Ausfall im Ausfuhrhandel wurde reichlich durch den gröfseren Bedarf des Inlandes ausgeglichen, dessen Kaufkraft besonders durch die günstige Lage der Eisen- und Kohlenindustrie gestärkt wurde. Die Lage dieser Branchen kennzeichnet sich durch die Notwendigkeit, die Betriebsmittel aufs Aeufserste auszunutzen und zu vermehren, durch die Neigung der Verbraucher sich durch lange Kontrakte zu decken, durch die Erhöhung der Förderziffern der dem Kohlensyndikat angehörenden Kohlenzechen und die Aufhebung der Fördereinschränkungen. Während die umfangreiche Nachfrage nach Kohlen auf den Bedarf der Gewerbe und der durch die Wasserverhältnisse begünstigten Binnenschifffahrt zurückzuführen ist, hat die lebhafte Thätigkeit in allen Baugewerben, die Ausbildung des Kleinbahnsystems, die Entwicklung der elektrischen Betriebe, der Bedarf an Eisenbahn- und Kriegsmaterial zu einem über Erwarten grossen und noch auf einige Zeit gesicherten Absatz der Eisen- und Stahlindustrie geführt. Eine weitere Sicherung desselben erblickt man in dem Schutz gegen ausländischen Wettbewerb durch Ermässigung der Frachtsätze nach den Seeplätzen. —

Weniger gleichmässig günstig war die Lage der Textilindustrie, welche unter den Schwankungen der Rohstoffpreise, herbeigeführt durch die erwähnten amerikanischen Ver-

hältnisse, durch die Unsicherheit über den Ernteausfall besonders an Baumwolle und verstärkt durch spekulative Maßnahmen durch die der Nachfrage vorausseilende Vermehrung der Betriebsstätten und Betriebsmittel in verschärftem Wettbewerb zu Preiszugeständnissen genötigt war. Bei der Mannigfaltigkeit dieser Branche ist es schwer, ihre Lage in einem kurzen Urteil zusammen zu fassen. Die bekannt gewordenen Erträge lassen aber darauf schließen, daß durchschnittlich auch hier die Thätigkeit eine nutzbringende war. Immer allgemeiner wurde das Bestreben in der Industrie durch Vereinigungen die Lage zu verbessern und zu sichern, und es wird der Nutzen derselben für die Allgemeinheit um so mehr anerkannt, wenn sie bei starken Nachfragen mächtig auf die Preiserhöhungen einwirken. —

Der Getreidehandel schwächte sich nur zeitweilig im Hinblick auf gute Ernteerträge im Inlande ab. Je mehr dieselben schwanden und je erkennbarer außerdem wurde, daß die Zufuhrländer Ostindien, Australien und Argentinien schlechte Erträge hatten, um so mehr zogen die Preise an und hielten sich bis zum Jahreschluss hoch, obwohl die Donauländer und die Vereinigten Staaten den Bedarf reichlich deckten.

Im Gegensatz zu der gewerblichen war die Börsenthätigkeit im Jahre 1896 ungleichmäßig und in der Entwicklung beeinflusst durch zahlreiche politische Zwischenfälle, durch die Erschütterung des Minenmarktes, durch die Geldverhältnisse und das Börsengesetz. — So wenig das letztere einen erkennbaren Einfluss auf den Gang der Industrie ausübte, welche vielmehr durch die Beschränkung der Spekulation in ihren Werten eine größere Stetigkeit in der Beurteilung ihrer geschäftlichen Lage erwarten darf, so zweifelhaft bleibt es, ob nicht die Kursschwankungen in Ermangelung der ausgleichenden Wirkung des Zeitgeschäftes größere und die Kursrückgänge in Folge der Beschränkung des Marktes unvermittelte sein werden. Da der Terminhandel in Wertpapieren immer mehr zurückgeht, so ist eine Beeinträchtigung des internationalen Verkehrs und eine Abschwächung des finanziellen Einflusses der deutschen Börse im Auslande zu erwarten. Kennzeichnend für die Börsenthätigkeit ist die Ruhe im ausländischen Wertpapiergeschäft als Folge der Vorgänge in Transvaal, der amerikanischen Präsidentenwahl, der Zustände in der Türkei und auf Cuba, und dem gegenüber ein lebhafter Begehren nach Bergwerks- und Hüttenaktien sowie zahlreiche Emissionen inländischer Industriewerte. Die Gewissheit der Zinsherabsetzung der Staatsanleihen fiel in eine Zeit, in der sie einen besonderen Einfluss auf den Wertpapiermarkt nicht ausübte. —

Der Geldmarkt wurde durch die Vermehrung des Einfuhrhandels um ca. 203 Millionen Mark, dem nur eine Zunahme der Ausfuhr um ca. 85 Millionen Mark gegenüberstand, durch die lebhaftere Ausgabethätigkeit der Banken, durch die Einziehung ausländischer Guthaben und die Realisierung in deutschen Werten angelegter Kapitalien sowie endlich durch den großen und fortgesetzt steigenden Bedarf der Industrie beeinflusst. Geld wurde immer knapper und

der Preis stieg im offenen Markt bis über $4\frac{1}{2}\%$ gegen durchschnittlich $2,61\%$ im Jahre 1895, während die Reichsbank Ende September ihre Rate auf 5% erhöhte.

Wenn sich auch seit einer längeren Reihe von Jahren der Gang und die Lage der gewerblichen Thätigkeit in unseren Ziffern widerspiegelt, so sind die günstige Entwicklung der Industrie und unsere zahlreichen Beziehungen zu derselben doch schwerlich mehr in die Erscheinung getreten als in diesem Berichtsjahre durch die Inanspruchnahme unserer Mittel auf Grund von Krediten und aus Guthaben, durch die Zunahme der Umsätze und der Conten.

Wir sind daher in der Lage einen Abschluss vorzulegen, welcher durch den Umfang und die Quellen der Erträgnisse befriedigen dürfte.

Nach vorsichtiger Abschätzung unserer Aktiva und bei Zuweisung von M. 175 000 an den Delcrederefonds sind wir in der Lage, auf das diesmal in Höhe von 25 000 800 M. voll dividendenberechtigte Kapital wieder die Verteilung einer Dividende von $7\frac{1}{2}\%$ vorzuschlagen, wobei wir der Stetigkeit des Erträgnisses auch bei dem nunmehr um weitere 5 Millionen M. erhöhten Kapital im Hinblick auf unseren Geschäftsumfang und eine mögliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage durch einen größeren Vortrag Rechnung zu tragen für notwendig halten.

Der Gesamtumschlag auf einer Seite des Hauptbuches betrug:

M. 2 471 360 947.19 gegen M. 2 323 536 194.85 pro 1895.

Der Bruttogewinn beträgt	M.	3 440 971.76
zuzüglich Übertrag aus 1895	„	79 155.69
		<hr/>
	M.	3 520 127.45
	gegen „	2 879 155.35

im Jahre 1895.

Nach Abzug der Handlungsunkosten, Steuern, Abschreibungen für Verluste an Debitoren verbleiben auf Gewinn- und Verlust-Conto mit Einschluss des Vortrages von 1895:

M. 2 750 588.57 gegen M. 2 178 779.74 im Jahre 1895.

Nach Dotirung der außerordentlichen Reserve mit	M.	82 541.86
nach Abschreibung auf Grundstückeconto mit	„	20 563.69
nach Genehmigung der beantragten Rückstellung auf Delcredere-Conto mit	„	175 000.—
nach Verrechnung der vertragsmäßigen Tantième für den Vorstand und die Beamten der Centrale und der Filialen und der statut- gemäßen Tantième für den Verwaltungsrat mit	„	292 261.68
verbleibt ein verteilbarer Reingewinn von	„	2 180 221.34

Wir schlagen vor, hiervon dem Beamten-Pensionsfonds M. 15 000.— zuzuweisen, die Dividende pro 1896 mit $7\frac{1}{2}\%$ derart festzusetzen, dafs:

M. 45.— auf jede alte Aktie à M. 600

„ 90.— „ „ „ „ à „ 1 200

vom 1. Mai ab zur Verteilung gelangen, und den Rest mit M. 290 161.34 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Einzahlungen auf die in der auferordentlichen Generalversammlung vom 9. April 1896 beschlossene und am 11. Juni desselben Jahres bereits in das Handelsregister eingetragene Erhöhung des Grundkapitals um M. 4 999 200.— sind bis auf M. 594 600.— geleistet. Dieser letztere Betrag ist als rückständige Einzahlung auf die Aktien verbucht, während das Aktienkapital mit M. 30 000 000.— aufgeführt und der Gewinn aus dem Agio, abzüglich eines Betrages von M. 359 513.70 dem gesetzlichen Reservefonds zugeschrieben worden ist. Diesen letzteren Betrag haben wir zur Bestreitung der Einkommensteuer für die nächsten drei Jahre auf den Aufgeldgewinn für den Fall zurückgestellt, dafs es uns nicht gelingen sollte, auf dem Rechtswege die Freiheit von dieser Auflage zu erstreiten.

Die Rückstellungen einschliesslich der diesjährigen Zuweisungen haben die Höhe von M. 6 608 558.07 oder 22% des Aktienkapitals erreicht. —

Es beträgt der Provisionsüberschufs

M. 1 316 774.27 gegen M. 1 109 837.90 pro 1895,

der Überschufs an Zinsen

M. 1 905 986.51 gegen M. 1 548 608.26 pro 1895,

der Überschufs auf Effekten-Conto

M. 218 210.98 gegen M. 149 859.42 pro 1895.

Die Umsätze beziffern sich:

auf den lebenden Conten:

im Debet auf M. 1 112 801 139.34 gegen M. 1 095 675 456.53 pro 1895,

„ Kredit „ „ 1 081 502 332.09 „ „ 1 072 049 203.61 „ „

auf Kassa- und Coupons-Conto mit Einschluss des Reichs- bank-Giro-Contos

im Debet auf M. 596 334 052.54 gegen M. 544 310 752.33 pro 1895,

„ Kredit „ „ 594 158 441.45 „ „ 542 077 733.88 „ „

auf Markwechsel-Conto:

im Debet auf M. 293 605 754.88 gegen M. 271 503 430.66 pro 1895,

„ Kredit „ „ 278 857 511.84 „ „ 256 609 564.67 „ „

auf den Conten der fremden Wechsel:

im Debet auf M. 109 637 936.55 gegen M. 107 495 666.94 pro 1895,
„ Kredit „ „ 107 455 850.67 „ „ 104 973 678.09 „ „

auf Effekten-Conto:.

im Debet auf M. 163 892 809.25 gegen M. 127 163 389.18 pro 1895,
„ Kredit „ „ 159 488 918.01 „ „ 122 997 677.51 „ „

auf Tratten- und Aval-Conto einschliesslich der noch laufenden

Accepte:

im Debet auf M. 80 719 535.85 gegen M. 74 487 467.91 pro 1895,
„ Kredit „ „ 96 890 671.66 „ „ 88 782 544.24 „ „

Die Zahl der eingelaufenen Wechsel betrug 725 293 gegen 670 979 im Jahre 1895, mithin 54 314 Stück mehr. Im Bestande verblieben 37 090 Stück gegen 38 502 Stück am Schluss des Jahres 1895.

Die erhebliche Geschäftszunahme, welche sich aus den vorstehenden Ziffern ergibt, haben wir im vorigen Jahre nicht einer Erweiterung unserer bestehenden Organisation — welche seit dem letzten Bericht unverändert ist — oder besonderen Bemühungen, sondern einerseits dem Anteil zuzuschreiben, welche wir bei den zahlreichen Beziehungen zur Industrie an ihrem Aufschwung naturgemäss erhalten, und sodann dem Umstande, dass unsere Einrichtungen im Wechsel der Zeit erprobt sind, unsere Geschäftspraxis anerkannt wird und das Vertrauen in dieselbe uns täglich neue Verbindungen zuführt. Aus diesem Grunde sind die lebenden Conten wieder von 6295 Stück im Jahre 1895 auf 7147 Stück Ende 1896, also um 852 Stück gewachsen. Dieses Vertrauen zu rechtfertigen, den an uns herantretenden berechtigten Kreditansprüchen jederzeit genügen zu können und uns als zuverlässige Förderer der gewerblichen Thätigkeit zu erweisen, sehen wir neben der Wahrung der uns anvertrauten Interessen als unsere vornehmste Aufgabe an. Um Beidem gerecht zu werden, haben wir fortschreitend im Verhältnis zu der Zunahme des Geschäftsumfanges unsere Mittel vermehrt, während die Rente mit dem höheren Kapital gestiegen ist und auch in Zukunft in Anbetracht der grossen Reserven die Anwartschaft auf gleichmässig fortschreitende Gestaltung hat.

Dies vorausgeschickt bemerken wir, dass wir es auch in diesem Jahre für notwendig halten, das Grundkapital der Bank zu erhöhen. Trotz des erheblichen Umfangs unserer leicht realisierbaren Mittel und der guten Qualität unserer Debitoren sowie des Umstandes, dass unsere Depositen zum überaus grössten Teil auf drei- und mehrmonatliche Kündigung hinterlegt sind, halten wir doch die Vermehrung des Kapitals für erforderlich. Denn unsere Aufsen-

stände sind von 52 Millionen auf 63 Millionen gestiegen, und wir müssen der weiteren in einer grofs angelegten Organisation sich täglich vollziehenden Entwicklung der Bank, den mit der gewerblichen Entfaltung sich steigend geltend machenden Kreditansprüchen unserer Geschäftsfreunde, sowie dem im Zusammenhang mit unseren grofsen Vermögensverwaltungen zunehmenden Effektencommissionsgeschäft und dem daraus mit der veränderten Geschäftsform im Wertpapierhandel sich ergebenden steigenden Geldbedürfnis Rechnung tragen und rechtzeitig Vorsorge treffen.

Unser Antrag richtet sich auf die Erhöhung des Kapitals um 10 Millionen, um jedes wahrscheinliche Bedürfnis in absehbarer Zeit zu befriedigen.

Das Effektencommissionsgeschäft vollzog sich schon vor Geltung des Börsengesetzes nur ausnahmsweise in der Form von Zeitgeschäften und in der Hauptsache bereits im vorigen Jahre durch Kassageschäfte. Unsere Eintragung in das Börsenregister ist bisher nicht erforderlich gewesen, weil unsere Kundschaft sich nicht eintragen liefs und für uns selbst keinerlei Bedürfnis vorliegt. Dafs das Depotgesetz keine neuen Einrichtungen in unserer Vermögensverwaltung erforderte, weil wir auch bisher die Depots getrennt verwalteten, ist bereits erwähnt worden.

Unsere eigenen Bestände an Wertpapieren, welche zusammen mit den noch nicht abgerechneten Einzahlungen auf Konsortialbeteiligungen und Verpflichtungen aus solchen mit M. 4 403 891.24 bewertet und über Effektenconto eigener Rechnung verbucht sind und einen Verlust ausgeschlossen erscheinen lassen, enthalten u. A. über 1 ³/₄ Millionen Mark Staats-, Kommunalpapiere und Pfandbriefe und außerdem unseren wertvollen Bestand an Aktien der Wicküler-Küpper Brauerei Aktien-Gesellschaft, welchen wir im Zusammenhang mit der auf die Vereinigung beider Brauereien abzielenden Finanztransaktion erworben haben. Ferner ist sowohl unser Besitz an Aktien der Westdeutschen Bodenkreditanstalt in Köln unverändert, wie auch unsere Beteiligung an den Aktien der elektrischen Strafsenbahn Barmen-Elberfeld. Durch den bereits im ersten nunmehr abgelaufenen Jahre seit Eröffnung des elektrischen Betriebes eingetretenen Verkehrsaufschwung und die erzielten erheblichen Überschüsse dieser Gesellschaft ist unser Aktienbesitz als ein wertvoller zu betrachten.

Die Depositen mit Ausschlufs der auf Checkconto eingezahlten Gelder betragen M. 11 878 184.35 gegen M. 8 960 306.68 im Jahre 1895, wovon M. 11 022 808.34 mit drei- und sechsmonatlicher Kündigung hinterlegt sind. Vor der Schwierigkeit und dem auch immerhin vorhandenen Gefährnis, welche in der Decentralisation durch Zweiganstalten liegen, glauben wir uns durch die Jahre lang erprobte und fortgesetzt weiter ausgebildete Organisation geschützt halten zu dürfen. —

Die Westdeutsche Bodenkreditanstalt hat wieder $5\frac{1}{2}\%$ Dividende zur Verteilung gebracht und erweist durch ihren Geschäftsbericht, daß sie trotz der mit den allgemeinen Geld- und Geschäftsverhältnissen zusammenhängenden Schwierigkeiten der Hypothekenbanken im Pfandbriefvertrieb sich weiter befriedigend entwickelt hat und nach soliden ihre Pfandbriefe als gute sichere Kapitalanlage charakterisierenden Grundsätzen arbeitet. —

Am 8. Dezember waren 25 Jahre seit dem Bestehen der Bergisch Märkischen Bank verflossen. Zur Erinnerung daran haben wir eine Denkschrift über die Geschäftsentwicklung in jener Zeit zur Versendung gebracht, während unseren Beamten mit Zustimmung des Verwaltungsrats Gratifikationen zugebilligt wurden. Für die der Bank in so überaus umfangreichem Maße erwiesenen Ehrungen und Anerkennungen sprechen wir auch an dieser Stelle unseren Dank aus. —

Nachdem der seit längeren Jahren durch regelmäßige Zuwendungen begründete Beamten-Pensionsfonds die Höhe von ca. Mark 280 000 erreicht hat, soll nunmehr die Beamten-Pensionskasse errichtet und damit die Fürsorge für die Beamten und deren Hinterbliebene nach fest bestimmten Grundsätzen geregelt werden. Wir beantragen die Zuweisung der für den Pensionsfonds im Verlauf der Jahre zugebilligten Beträge an die Beamten-Pensionskasse generell zu genehmigen. Außerdem hat der Verwaltungsrat aus freiwilliger Entschliessung von seinem Gewinnanteil pro 1896 einen Betrag von M. 20 000 zur Verfügung der Direktion gestellt, um zunächst aus den Erträgen Beamte der Bank zu unterstützen, welche im einzelnen Fall dessen besonders bedürftig und würdig erscheinen. Wir sprechen namens der Beamten hiermit unsern Dank aus.

Die Satzungen der Bank haben sich gegenüber den im Verlauf der Zeit eingetretenen Veränderungen in der bankgeschäftlichen Tätigkeit und in der Rechtsauffassung als revisionsbedürftig erwiesen. Wir werden in der außerordentlichen Generalversammlung eine Revision der ganzen Satzungen beantragen. —



Bericht des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto geprüft und richtig befunden. Derselbe erklärt sich hiermit, sowie mit dem vorstehenden Jahresbericht in allen Teilen einverstanden und schlägt Ihnen in Übereinstimmung mit der Direktion vor, vom Reingewinn:

1. auf Delcredere-Conto M. 175 000.— zurückzustellen,
2. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank M. 15 000.— zu überweisen,
3. die Dividende pro 1896 auf $7\frac{1}{2}\%$ gleich
M. 45. — für jede alte Aktie à 600 M.
„ 90. — „ „ „ „ à 1200 „
festzusetzen,

4. den Gewinnrest mit M. 290 161.34 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem auf der Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung stehenden Anträge der Direktion: das Aktienkapital um M. 10 000 000 zu erhöhen, sowie das Gesellschaftsstatut einer Revision zu unterziehen, schliessen wir uns ebenfalls an. —



ANLAGEN.

Anlage I.

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31.

DEBET

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Sämtliche Handlungskosten der sieben Geschäfte in Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, Köln, Ruhrort, M.-Gladbach und Hagen und Staats- und Kommunal-Abgaben . . .	750 442	76
Verluste auf zweifelhafte Debitoren	19 096	12
Gewinn	2 750 588	57
	3 520 127	45

der Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1896.

KREDIT.

	<i>M.</i>	<i>ℳ</i>
Gewinnvortrag aus 1895	79 155	69
Gewinn an Zinsen incl. der Ergebnisse des Kurswechsel- Verkehrs	1 905 986	51
Gewinn an Provision	1 316 774	27
Gewinn auf Effekten-Conto	218 210	98
	3 520 127	45

Schluss-Bilanz der

am 31.

ACTIVA.

	<i>A</i>	<i>S</i>
Kassen- u. Couponsbestände incl. des Reichsbankgiroconto	2 175 611	09
Markwechsel	14 748 243	04
Fremde Wechsel	2 182 085	88
Effektenbestände	4 403 891	24
Bankierguthaben und Vorschüsse auf Effekten.	23 703 466	19
Debitoren in laufender Rechnung abzüglich der auf zweifel- hafte Debitoren verbuchten Beträge	39 517 046	96
Debitoren für geleistete Avals	2 737 043	29
Mobilienconto	7	—
Grundstückconten	1 028 184	64
Rückständige Einzahlung auf Aktien	594 600	—
	91 090 179	33

Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1896.

PASSIVA.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Aktienkapital	30 000 000	—
Ordentlicher Reservefonds	4 912 542	71
Agio-Steuern-Conto	359 513	70
Außerordentliche Reserve	531 199	37
Delcredere-Conto	547 760	43
Kreditoren in laufender Rechnung	23 669 613	89
Depositen auf Kündigung	11 878 184	35
Tratten-Conto:		
Accepte	13 434 092	52
Avals	2 737 043	29
Beamten-Pensions-Kasse	264 429	50
Rückständige Dividenden	5 211	—
Gewinn- und Verlust-Conto	2 750 588	57
	<hr/>	
	91 090 179	33
	<hr/>	

	Cassa-Conto				Wechsel-Conto				Effekten-Conto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1872 <i>Ab.</i>	26 578 198	05	26 340 520	11	58 472 680	35	55 064 118	33	18 493 401	06	17 269 824	72
1873 "	33 557 173	98	33 343 074	18	80 904 869	43	77 836 167	96	19 442 091	75	18 173 011	89
1874 "	59 158 267	62	58 829 903	40	100 726 987	23	95 011 930	98	8 445 134	97	7 845 385	11
1875 "	67 454 569	21	67 001 528	44	113 156 710	23	107 752 616	66	7 058 921	61	6 476 978	—
1876 "	79 972 144	42	79 413 759	72	120 078 762	54	112 828 168	50	3 706 986	59	3 323 207	74
1877 "	106 933 159	20	106 352 662	13	156 917 347	70	149 188 880	56	5 728 109	11	5 393 027	53
1878 "	101 631 926	70	101 064 851	19	129 630 669	20	123 647 640	32	4 437 022	65	4 188 109	39
1879 "	106 424 853	17	105 758 548	76	119 744 224	86	113 823 990	25	7 987 448	44	7 634 902	49
1880 "	126 512 765	44	125 673 141	18	141 487 612	90	134 146 301	34	8 303 493	86	8 052 365	76
1881 "	137 618 883	75	136 866 364	08	152 985 703	39	145 799 288	57	8 860 838	33	8 460 488	98
1882 "	147 001 908	07	145 446 509	37	149 669 006	13	140 142 922	38	10 660 920	07	10 487 031	32
1883 "	173 135 010	39	171 979 579	10	168 719 482	15	158 049 504	95	7 915 141	89	7 662 118	49
1884 "	191 359 594	10	190 078 507	85	209 082 925	42	197 632 998	35	11 905 327	74	11 660 479	14
1885 "	216 299 076	71	223 867 048	53	220 851 108	39	209 072 904	32	9 644 241	32	9 133 001	56
1886 "	255 734 923	90	254 630 990	54	225 676 828	97	213 685 087	58	23 963 846	05	23 473 127	16
1887 "	266 458 972	07	265 126 342	36	240 919 928	14	227 398 441	80	45 763 055	14	45 573 079	96
1888 "	287 738 066	03	286 381 776	47	254 143 709	60	240 523 457	09	68 221 171	28	67 352 960	83
1889 "	343 048 376	61	341 438 605	17	291 127 591	66	278 044 983	59	176 972 292	53	175 395 971	95
1890 "	358 388 219	05	356 544 910	89	314 528 033	62	298 592 836	49	102 784 342	43	101 548 372	45
1891 "	356 296 281	07	354 739 627	82	325 928 114	22	308 454 082	64	73 664 945	39	72 276 155	41
1892 "	353 420 261	21	351 676 105	53	316 255 227	15	299 988 188	36	61 185 285	74	59 888 013	12
1893 "	392 986 896	39	391 550 335	62	318 230 330	34	302 521 092	78	57 409 630	79	55 526 599	51
1894 "	460 096 518	95	458 055 590	74	349 368 295	90	332 356 157	08	108 310 518	03	106 439 238	49
1895 "	544 310 752	33	542 077 733	88	378 999 097	60	361 583 242	76	127 163 389	18	122 997 677	51
1896 "	596 334 052	54	594 158 441	45	403 243 691	43	386 313 362	51	163 892 809	25	159 488 918	01

der Umsätze.

Tratten und Accepte		Lebende Conten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches			
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit			
13 513 514	70	15 760 281	15	123 641 110	53	117 716 343	03	292 000 000	—
18 042 908	22	21 238 297	20	136 919 506	95	130 944 017	85	337 000 000	—
26 761 420	17	30 721 830	33	166 175 509	02	161 722 895	10	382 000 000	—
26 422 595	91	30 399 068	48	173 186 729	59	166 574 917	79	386 000 000	—
26 041 768	43	29 319 580	91	181 964 424	75	177 095 569	48	415 000 000	—
23 483 297	33	26 412 656	75	233 935 787	43	230 758 766	21	532 000 000	—
25 487 416	11	29 290 707	31	204 727 388	42	198 508 426	60	480 000 000	—
32 491 283	41	36 844 991	62	198 854 146	21	192 223 756	84	497 000 000	—
37 514 786	21	41 762 261	49	243 936 297	52	237 910 816	67	592 000 000	—
36 539 395	05	40 531 690	87	263 019 819	40	256 213 681	49	639 000 000	—
38 722 025	54	45 438 757	60	254 480 254	42	246 987 453	81	644 000 000	—
54 897 856	54	65 815 932	43	301 010 262	62	287 260 356	11	771 000 000	—
76 081 614	53	91 470 602	66	379 322 303	26	364 986 024	48	952 000 000	—
85 905 318	22	101 076 323	01	420 959 855	30	403 887 703	35	1 060 000 000	—
89 012 392	21	106 013 373	74	465 915 598	37	445 518 765	44	1 155 000 000	—
84 837 494	46	101 152 015	19	502 087 546	89	483 591 338	12	1 192 000 000	—
77 210 526	31	94 401 785	87	539 959 617	48	518 679 929	07	1 241 000 000	—
72 283 661	33	84 788 119	46	750 083 883	69	731 253 908	02	1 665 000 000	—
66 253 408	21	78 066 456	78	696 278 792	83	680 750 333	42	1 585 000 000	—
60 787 208	54	73 754 254	90	672 061 349	—	656 368 436	37	1 564 000 000	—
61 375 467	47	73 525 219	24	669 466 745	27	651 008 439	42	1 543 000 000	—
60 726 932	51	74 108 900	14	702 480 413	65	683 648 440	95	1 611 000 000	—
68 622 442	15	81 199 102	73	883 048 107	46	867 048 777	51	1 960 000 000	—
74 487 467	91	88 782 544	24	1 095 675 456	53	1 072 049 203	61	2 324 000 000	—
80 719 535	85	96 890 671	66	1 112 801 139	34	1 081 502 332	09	2 471 000 000	—

Zusammenstellung

	Aktien- Kapital		Betrag des verteilten Gewinnes		Dividende	Reserven:					
						Ordentlicher Reservefonds		Außerordentlicher Reservefonds		Delcredere-Conto	
1872 <i>Ab.</i>	8 100 000	—	405 000	—	6 %	—	—	—	—	—	—
1873 "	8 100 000	—	324 000	—	4 %	18 165	24	—	—	—	—
1874 "	8 100 000	—	—	—	—	75 000	—	—	—	—	—
1875 "	8 100 000	—	112 500	—	1 ⁷ / ₁₈ "	75 000	—	—	—	—	—
1876 "	8 100 000	—	243 000	—	3 %	75 000	—	25 000	—	—	—
1877 "	7 200 000	—	288 000	—	4 %	378 649	80	—	—	—	—
1878 "	7 200 000	—	432 000	—	6 %	391 649	80	—	—	—	—
1879 "	7 200 000	—	480 000	—	6 ² / ₃ "	406 649	80	—	—	—	—
1880 "	7 900 200	—	516 253	50	7 %	456 661	13	—	—	—	—
1881 "	9 000 000	—	600 000	—	6 ² / ₃ "	613 692	05	—	—	—	—
1882 "	9 000 000	—	660 000	—	7 ¹ / ₃ "	635 939	25	—	—	—	—
1883 "	10 800 000	—	704 000	—	7 ¹ / ₃ "	968 496	94	—	—	—	—
1884 "	10 800 000	—	810 000	—	7 ¹ / ₂ "	1 004 432	54	—	—	—	—
1885 "	15 000 000	—	732 000	—	6 %	1 500 000	—	128 718	55	—	—
1886 "	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	148 340	66	—	—
1887 "	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	169 586	19	—	—
1888 "	15 000 000	—	975 000	—	6 ¹ / ₂ %	1 500 000	—	197 900	45	—	—
1889 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	243 649	67	100 000	—
1890 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	291 645	27	200 000	—
1891 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	336 069	90	300 000	—
1892 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	378 277	11	350 000	—
1893 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	424 666	66	419 743	13
1894 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	471 857	15	497 098	64
1895 "	25 000 800	—	1 687 545	—	7 ¹ / ₂ %	3 576 361	01	531 199	37	597 760	43
1896 "	30 000 000	—	1 875 060	—	7 ¹ / ₂ %	4 912 542	71	613 741	23	722 760	43
						359 513	70*				

* Agio-Steuern-Reserve.

der Erträge.

Gewinne auf:						Gewinn-		Kurs der Aktien	
Effekten-Conto		Zinsen-Conto		Provisions-Conto		Vorträge		am 31. Dezember	
								%	
35 356	83	343 570	32	116 100	60	—	—	106.125	
11 500	02	447 887	40	150 723	39	—	—	80	
32 467	72	420 500	25	201 387	45	1 909	20	82	
123 352	98	384 465	55	225 338	88	543	44	72	
116 007	45	461 097	97	235 488	86	2 522	93	78.10	
15 732	53	482 515	17	239 021	54	969	28	80.50	
—	—	500 250	79	240 674	34	383	66	78	84
56 117	08	502 752	98	263 546	16	1 142	53	107.90	
55 940	85	563 008	78	301 800	21	27 188	24	111.80	83
44 392	50	666 367	94	337 997	88	7 503	78	117.50	
14 714	14	698 203	56	358 447	04	2 043	12	115.60	
14 057	—	731 683	04	409 274	60	5 542	11	122	83
135 794	15	813 065	15	499 219	38	67 646	70	123.50	84
—	—	938 934	24	540 607	88	31 637	02	119.10	85
12 496	91	1 022 932	10	560 671	44	21 363	85	116	86
77 765	89	1 040 409	73	640 138	99	36 790	56	113.60	87
105 207	85	1 076 539	28	660 052	46	71 841	64	120.10	88
183 939	62	1 372 777	81	812 651	17	77 946	15	120.60	89
91 546	15	1 431 118	02	843 243	13	102 647	16	118.10	90
71 409	45	1 399 495	04	834 387	15	76 532	18	116	
61 982	03	1 374 710	68	844 401	54	54 393	12	123	
63 707	07	1 452 778	16	848 353	59	49 000	06	128.60	
100 127	19	1 360 269	42	929 012	66	70 849	77	142	
149 859	42	1 548 608	26	1 109 837	90	79 155	69	146	
218 210	98	1 905 986	51	1 316 774	27	290 161	34	150.50	

Verluste

Anlage V.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Conten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1872	56 118	51 373	4 745	586
1873	77 239	71 520	5 719	761
1874	113 936	104 417	9 519	1561
1875	131 569	121 123	10 446	1398
1876	138 239	127 591	10 648	1501
1877	156 025	145 043	10 982	1535
1878	153 350	142 597	10 753	1518
1879	159 781	147 632	12 149	1560
1880	177 775	164 462	13 313	1667
1881	200 982	188 487	12 495	1676
1882	189 546	175 023	14 523	1794
1883	216 150	198 776	17 374	2147
1884	261 551	242 024	19 527	2382
1885	277 681	256 184	21 497	2625
1886	301 178	278 812	22 366	2716
1887	320 047	290 200	20 838	2668
1888	315 573	294 974	20 599	2776
1889	367 442	347 341	20 101	3695
1890	391 667	368 352	23 315	4380
1891	425 058	398 968	26 090	4566
1892	455 378	426 727	28 651	4425
1893	474 166	445 701	28 465	4914
1894	576 974	542 298	34 676	5289
1895	670 979	632 477	38 502	6295
1896	725 293	688 203	37 090	7147

Steuern.

Gesamtbetrag der in den Jahren 1872 bis 1896 gezahlten Steuern
 Mark 2 325 576,40.